

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 21.08.-26.08.2022 unter der Seminarnummer 864822 das Seminar „UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ - Kulturlandschaft im Wandel“ durch.

Ich .....

wohnhaft in .....

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG).
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de). Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-2960 vom 07.04.2020, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-2/406-07.5, 57668 vom 12.01.2021; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 12.01.2024).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B21-108857-19 vom 02.02.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2023)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75-108379 vom 30.10.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 20.09.2022).
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/26486 vom 03.03.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/2156/22 vom 26.04.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 20.08.2024)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/s Teilnehmenden)

# SEMINARPROGRAMM

## UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ - Kulturlandschaft im Wandel

Ort: St. Goarshausen Dozentin: Dr. Elke Sprunkel, Dipl. Geographin Termin: 21.08.-26.08.2022

### Sonntagabend

Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, erstes Kennenlernen

### Montag

- 09.00 – 10.30 Uhr UNESCO-Welterbestätten – Chance zur Erhaltung wertvoller Kultur- und Naturgüter?  
Welterbe Mittelrhein – Überblick über die spezifischen Themen des Gebietes
- 10.45 – 12.15 Uhr Dokumentation beispielhafter nationaler und internationale Welterbestätten und ihrer Besonderheiten;  
Berichte der Arbeitsgruppen, Zusammenfassung der Ergebnisse
- 14.30 – 16.00 Uhr Besucherzentrum und Loreley-Plateau als Projekt der Expo 2000 und Besuchermagnet
- 18.15 – 19.00 Uhr Auswirkungen des Welterbestatus auf die Region am Beispiel von St. Goarshausen
- 20.15 – 21.00 Uhr Chancen und Probleme des Welterbe-Status am Beispiel der Brückenbauprojekte in Dresden und am Mittelrhein

### Dienstag

- 09.00 – 10.30 Uhr Entwicklung des Tourismus am Mittelrhein; Imagewandel von der Weinseeligkeit zum Qualitätstourismus; Tourismus als Wirtschaftsfaktor heute; Modellstadt St. Goar
- 10.45 – 12.15 Uhr „Rheinsteig & „Rhein-Burgen-Weg“ – Von Premium- und anderen Wanderwegen;  
Möglichkeiten und Ansätze für den „Sanften Tourismus“ (Wanderwegen, Radwege, Museen);  
Nachhaltigkeit und regionale Identität in der Tourismusförderung
- 14.15 – 15.45 Uhr Wandel eines historischen Weinortes am Beispiel von St. Goar, Leerstandsproblematik und  
politische Weichenstellung für die Zukunft
- 18.00 – 20.00 Uhr Von „Rhein in Flammen“ bis zum mittelalterlichen „Spektakulum“ – touristische In-Wert-Setzung  
um jeden Preis?

### Mittwoch

- 09.00 – 10.30 Uhr Weinbau am Mittelrhein – Quo vadis? Historische Nutzung und aktuelle Ausblicke vor dem Hintergrund  
von Globalisierung, Klimawandel und Tourismus (Aufgabe von Rebflächen,  
Umstellung auf ökologischen Weinbau)
- 10.45 – 12.15 Uhr Naturschutz und Landschaftspflege im Weinbau – Beispiel: Fink e.V. – Förderinitiative Natur-  
und Kulturlandschaftsschutz, Loreley / Mittelrhein e.V.
- 14.15 – 15.45 Uhr Rebflächen und Weinlehrpfad Oelsbergsteig; Charakteristik des Weinbaus am Mittelrhein –  
Vergleich zwischen konventionellem und ökologischem Weinbau
- 18.00 – 19.30 Uhr Das „Terroir“-Konzept im Weinbau - Neue Marketing-Konzepte in schwierigen Zeiten

### Donnerstag

- 09.00 – 10.30 Uhr Der Rhein als Lebensraum: Charakteristische Lebensräume, ökologische Gewässercharakterisierung,  
Hochwasseraktionsplan der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR),  
das Rheintal als Verkehrsader
- 10.45 – 12.45 Uhr Auswirkungen der einzelnen Verkehrsträger - Wasser, Straße, Schiene – auf die Lebensqualität im  
Mittelrheintal; Lärmschutz und Luftreinhaltung;
- 14.15 – 15.45 Uhr NABU-Projekt „Flussufer im urbanen Raum“, Naturschutz am Rhein/Rheinkribben
- 17.30 – 19.00 Uhr Initiativen der IKSR: „Lachs 2000“, „Biotopverbund am Rhein“ und „Rhein 2020 –  
Programm zur nachhaltigen Entwicklung des Rheins“

### Freitag

- 08.30 – 09.15 Uhr Das „touristische Drehbuch für das neue Jahrtausend“ in Rheinland-Pfalz
- 09.15 – 10.00 Uhr Im Kleinen fängt es an – gelungene Ansätze zur umweltgerechten und nachhaltigen Tourismus-  
Entwicklung am Mittelrhein
- 10.15 – 12.00 Uhr Das Einbringen eigener und kollektiver Interessen in gesellschaftliche und politische  
Entscheidungsprozesse
- 12.15 – 14.00 Uhr Zusammenfassung und Abschlussbesprechung

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

**Seminarziel:** Die Teilnehmer\*innen sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen sowie die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u.a. den umweltpolitisch relevanten großpolitischen Rahmen (Umwelt- und Tourismuspolitik des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz sowie die internationalen Förderprogramme der UNESCO zur Natur- und Kulturlandschaftserhaltung), die naturräumlichen und historischen Wurzeln des Mittelrheintals, die regionaltypische Forst- und Landwirtschaft, Weinbau, Burgen- und Rheintourismus, Verkehrsplanung und Hochwasserschutzmaßnahmen, Naturschutz- und Umweltschutzkonzepte im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal in ihrem Zusammenwirken sowie die betreffende Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung, -Konzepte und -Maßnahmen kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Landschaftsführern und Tourismus-Fachleuten sollen die Teilnehmer\*innen Lösungskonzepte im Bereich des nachhaltigen Tourismus und der Regionalplanung, des umweltgerechten Weinbaus und des Fließgewässerschutzes kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

**Zielgruppe:** Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AwBöG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer\*innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.